

Zur Caritas im Bistum Augsburg gehören u. a.

- 212** Pfarreiengemeinschaften mit 998 Pfarr- und Filialgemeinden und 428 Kindertageseinrichtungen in Trägerschaften von Kirchenstiftungen
- 57** Alten- und Pflegeheime
- 57** Sozialstationen
- 150** Einrichtungen und Dienste für Menschen mit Behinderungen
- 14** Suchtfachambulanzen mit über 5.000 Klienten
 - 2** Drogenkontaktläden
- 14** Sozialpsychiatrische Dienste mit über 1.000 Klienten
 - 7** Tagesstätten für Menschen mit psychischen Erkrankungen
- 22** Hospizvereine
 - 2** Projekte für Kinder aus suchtbelasteten Familien (Kiasu)
- 41** Migrations- / Asylsozialberatungsstellen
- 19** Tafelläden für Menschen in Armut
- 16** Sozialkaufhäuser für Menschen in Armut
- 13** Beratungsstellen für Insolvenz- und Schuldnerberatung
- 10** Betreuungsvereine
- 16** Beratungsstellen der Allgemeinen Sozial- und Lebensberatung

Gleichzeitig vertritt die Caritas die Interessen der alten, kranken, suchtkranken, psychisch kranken, überschuldeten und armen Menschen gegenüber Politik und den gesetzlich vorgeschriebenen Kostenträgern.

Für die Caritas zu sammeln...

... ist eine sinnvolle und wichtige Aufgabe. Christen machen sich auf den Weg, um Brücken zu bauen – zwischen Menschen, die helfen, und Menschen in Not. Der Dienst einer Caritas-Sammlerin bzw. eines Caritas-Sammlers ist eine Form, Solidarität mit Menschen in Not in die Tat umzusetzen.

Mitmachen lohnt sich! Auf jeden Fall!

Danke...

für Ihre Solidarität.

Danke...

für Ihren Mut.

Danke...

für Ihren Einsatz.

Ihr Caritasverband

Mensch^{sein}
für Menschen



Caritasverband für die Diözese Augsburg e. V.
Auf dem Kreuz 41, 86152 Augsburg



Caritas-Sammlung?

Es geht um
Menschen in Not.

Mensch^{sein}
für Menschen



Wieso Caritas?

Kirche ohne Caritas ist nicht Kirche. Aber es gibt viele Möglichkeiten, dem Auftrag der Christen zur Caritas nachzukommen. Eine Form ist die Caritassammlung.

Caritas und die Sammlung

Seit den Anfängen der Kirche vor bald 2000 Jahren kümmern sich Christen auch um Menschen in Not. Sie begleiten, beraten und unterstützen sie.

Dazu braucht man auch Geld.

Dazu braucht man auch Spenden für...

- für die Caritasarbeit der Pfarrgemeinden
- die Caritasverbände in unseren Landkreisen und in unserem Bistum.

Heute wird vieles in Deutschland im sozialen Bereich von der öffentlichen Hand und den Kassen bezahlt. Aber bei weitem nicht alles. So muss die Caritas selbst für Fachdienste viel Spenden und Eigenmittel aufwenden.



Wem kommt die Sammlung zugute?

**Menschen, die in Not geraten sind.
Ob verschuldet oder unverschuldet.**

Die Caritas hilft:

- Menschen in unmittelbarer Not
- Familien, Müttern, Vätern, Kindern, jungen und alten Menschen in prekären Lebenssituationen
- Frauen und Männern, die keinen Arbeitsplatz finden und zum Beispiel Hilfen für die materielle Existenzsicherung oder Hilfestellung bei sozialrechtlichen Fragen brauchen.
- bei Notständen und Katastrophen innerhalb der Pfarrgemeinde
- Wohnungslosen
- Flüchtlingen in der Pfarrei/Pfarreiengemeinschaft
- suchtkranken Menschen, die auf die unterschiedlichen Hilfen der Fachdienste der Caritas angewiesen sind.
- verschuldeten Menschen, die ohne die Caritas und ihre Beratungsdienste keinen Ausweg aus ihrer Krise finden würden.
- psychisch kranken Menschen

Wem kommt sie nicht zugute?

- Zum Beispiel Altenpflegeeinrichtungen, die nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die öffentliche Hand sowie durch die Pflegesätze finanziert werden.
- Auch Behinderteneinrichtungen werden nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die öffentliche Hand finanziert.

Warum für die Caritas sammeln?

- Bei der Caritas zählt der Mensch, ohne wenn und aber!
- Die Caritas handelt gemeinnützig, nicht gewinnorientiert.
- Jede Spende wird bei der Caritas für mehr Menschlichkeit eingesetzt.
- Die Caritas hilft vor Ort – überall im Bistum. Kaum eine Hilfsorganisation ist so nah am Menschen wie die Caritas.
- Die Caritas setzt keine externen Dienstleister für die Gewinnung von Spenden ein. Sie setzt vielmehr auf Menschen, die anderen Menschen helfen wollen und Mut haben, dies in die Tat umzusetzen.